

Reichsbrotmarken.

Der Reichsbrotmarken-Verein hat sich für die Umgestaltung der Reichsbrotmarken entschieden...

Spartafest Langebrück

am 20. Juni 1919. Der Spartafestverein Langebrück...

Versteigerung

am 10. Juni 1919. Versteigerung eines Grundstücks...

Goldfaden, Brillanten, Uhren

Versteigerung von Goldfaden, Brillanten, Uhren...

Versteigerung

am 10. Juni 1919. Versteigerung eines Grundstücks...

Versteigerung

am 10. Juni 1919. Versteigerung eines Grundstücks...

Versteigerung

am 10. Juni 1919. Versteigerung eines Grundstücks...

Versteigerung

am 10. Juni 1919. Versteigerung eines Grundstücks...

Versteigerung

am 10. Juni 1919. Versteigerung eines Grundstücks...

DRESDNER BANK

Table with financial data: Aktiva, Passiva, Bilanz per 31. Dezember 1918. Includes sections for Aktiva, Passiva, Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1918.

DRESDNER BANK

E. Gutmann, Nathan, Jädel, Herbert M. Gutmann, Erdmann, Kleinmann.

DRESDNER BANK

Die von der sechshundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung...

zweiundvierzig Mark für eine Aktie zu M. 600.—

siebzehn Mark " " " " M. 1000.—

vierundachtzig Mark " " " " M. 1200.—

an unseren Kassen in Dresden und Berlin,

lerner bis 24. Juni 1919

an den Kassen unserer übrigen Niederlassungen, sowie

bei dem Bankhaus A. Levy

in Köln,

der Dürerbank in Dürren,

der Bankhaus Simon in Schwoiler,

dem Bankhaus Simon in Essen,

der Bergischen Kreditanstalt in Gummersbach,

der Deutschen Vereinsbank

dem Bankhaus L. & W. Hornheimer in Frankfurt a. M.,

dem Bankhaus V. L. Homburger in Karlsruhe,

der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt in Leipzig,

dem Bankhaus F. A. Neubauer in Magdeburg,

der Odenburgischen Landesbank in Odenburg i. Gr.,

der Mecklenburgischen Bank in Schwerin i. M.,

der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart,

dem Schweizerischen Bankverein in Basel

erhoben werden.

Dresden, den 2. Juni 1919.

Direktion der Dresdner Bank.

E. Gutmann, Nathan.

Rohkaffee

guter Kaffee, 100 Stk. 1000 Stk. 1000 Stk.

Kautabak

beste garantiert reine Kautabak...

Raudtabak

weicher in Verbindung mit...

Früchsen Spargel

100 Stk. 100 Stk. 100 Stk.

Ia Remis-Reis-Stärke

best Qualität zu 28.— 100 Stk.

Versand Saxonia

alle a. G. 100 Stk.

Tomaten

gute Tomaten, 100 Stk. 100 Stk.

Rohspargel

best Qualität, 100 Stk. 100 Stk.

Braunschweig Spargel

best Qualität, 100 Stk. 100 Stk.

Ungarische Gewürze

best Qualität, 100 Stk. 100 Stk.

Streng reeller Kaffeeversand

in Postkolli, a Kilo 46.— M. evtl. billiger...

Eier

täglich frisch eintreffend...

Geissler

Jordanstr. 16, Tel. 13668.

Brennholz I. Kl.

best Qualität, 100 Stk. 100 Stk.

F. M. von Rohrscheidt

G. m. b. H. 100 Stk.



Moderne Strohhüte

IN GRÖßER AUSWAHL BILLIGSTE PREISE.

MAX SCHWERINER

AMALIEN-STR. ECKE SERRE-STR. LEIPZIGER-STR. 87.

englische Zigaretten

best Qualität, 100 Stk. 100 Stk.

Drehbankfrüher

110-310 mm Durchmesser...

Streng reeller Kaffeeversand

in Postkolli, a Kilo 46.— M. evtl. billiger...

Eier

täglich frisch eintreffend...

Geissler

Jordanstr. 16, Tel. 13668.

Brennholz I. Kl.

best Qualität, 100 Stk. 100 Stk.

F. M. von Rohrscheidt

G. m. b. H. 100 Stk.

Flieger-Formationen!

Der Kommandeur der Flieger des XII. u. XIX. B. S. ...

Dianabad.

Kurbad und Dampfwäscherei. Bürgerweide 22. — Tel. Rich. 1049.

Neu eingegangen:

Ca. 6000 Mr. Hemdentuch. prima Elsasses Waa. 84 cm breit...

Schlesinger

Hemdenbarchente (Bohnessel), baumw. Waschstoffe. König-Johann-Str. 62.



Werkzeugmaschinen. Schnecke & Söhne Dresden.

Das Geheimnis von Fiedertal

Roman von R. Kaulz-Riedel

Wann soll ich Brigitte, während sie die ruhigen Worte der Frau anhörte, und sie wünschte, daß jene noch lange auf sie einwirken möchte.

Der Professor und Brigitte fanden sich zum erstenmal nach ihrer Wiederkehr gegenüber. Die Freunde des Wiedersehens lag auf beiden Seiten, nicht weniger die Verlegenheit. Keiner wagte das erste Wort; sie reichten sich die Hände.

Brigitte sah vor sich nieder. Er sollte nicht in ihre Augen und in ihre Seele blicken, weil sie fürchte, wie ihr die Scham ins Gesicht stehe. Sie dachte eine Sekunde daran, daß die Frau Rieder geraten hatte, ihm ein freundliches Wort zu sagen. Es gehörte sich außerdem, daß sie sich bei ihm bedankte. Aber warum schweig er? Sie fand in diesem langen beklemmenden Augenblick das rechte Wort nicht.

Langsam war die freudige Spannung aus dem Professor's Gesicht verschwunden. Er sah milde aus und alt. In väterlicher Güte blickte er in das reine, anmutige Gesicht, da erstreckte ihm plötzlich die große Hand des Mädchens.

Wie sollte er das verzeihen können? — Warum war ihm die eine Tatsache nicht früher und zu rechter Zeit in den Sinn gekommen? Sie ist eine Kränkelin, sie lebt vor ihrer höchsten Entfaltung — sie will ins neue, fremde Leben hinein, und ich habe dranhängen, mein Leben liegt bald hinter mir, ist abgeschlossen. Dann war er mit diesem Gruß an ihr vorübergegangen, um die Brillen aus dem Kasten an der Garderobe zu holen.

Unter den Vorhängen befand sich diesmal ein Brief an Frau Rieder; es war ein langes Schreiben und kam aus dem Ausland. Der Gedanke war es leicht auf der Hand, da bemerkte er hinter der kleinen Florie am Boden eine dunkle, unformliche Masse. Bei näherem Ansehen erkannte er, daß es ein Mensch war; unter einer mahligen Umkleide kam ein blau gefärbtes Gesicht zum Vorschein.

Ein Krampf, der sich verriet, daß er dem Gelesen nahe ist — glaubte der Professor und gab dem

Fremden zu verstehen, daß er hier Obdach und Unterstützung finden werde. Dieser entsappte sich im selben Augenblick als einer, der in Fiedertal nicht ganz unbekannt war. Der Professor erkannte in ihm bald den kleinen Hohenheimer, den er im Sommer dieser beim Ostmausen ertrug und in die Flucht gelangt hatte. Seiner Aufforderung wurde ebenfalls bereitwillig wie eiligst Folge geleistet; schon in den folgenden Augenblicken turnte der kleine Mensch über den Gartenzaun und stand unter armen Freunden neben dem Gelehrten und tröste mit seiner arbeitsigen Handbewegung hinter diesem her.

Der Professor führte ihn sofort zurück in die Küche, wo Brigitte mit häuslichen Arbeiten beschäftigt war. Gollentisch enthielt er eine gute Portion, sagte der Professor und leute damit dem Brief der Kranken in die lebhaft ausgebreiteten Hände. In ihrem letzten Leben war es ein kleines Erlebnis, wenn ihr die Welt etwas brachte.

Das Schreiben kam von ihrem Sohn aus Amerika. Er teilte mit, daß sich seine äußere Lebenslage gebessert habe und er jetzt die Mutter zu sich nehmen könnte. Eine Anweisung auf einen Fahrchein für die Heberfahrt war beiliegend. Ferner schrieb er: Die Schiffsahrtsgesellschaft könne allerdings franko oder gebührenlos Passagiere nur unter der Bedingung an Bord nehmen, daß diese in Besetzung einer Person zur Pflege und Aufsichtnahme seien.

Sie nicht langsam vor sich hin. Also nach Amerika sollte sie reisen! Ihren lahmen, achtschlägen Körper auf eine beschwerliche Seereise schleppen! — Der gute Junge sah es mit größter Zuversicht als selbstverständliches an, daß sich Personen genau finden, die auf eigene Kosten mit Invalidinnen und während der Heberfahrt bloß zum Selbstvertrieb kostenlose Pflegerdienste leisten!

„Wah! du Schöne!“, murmelte sie schon wieder selbst, „sichst du bei mir, ich weiß! Ich schon die Ohren auf!“

Ein veranlaßtes Schmunzeln leuchtete auf ihr Gesicht. Ihr Humor hatte gute Nahrung bekommen, damit konnte man Dackelhäuser und verdrießliche Gesichter leicht aufmuntern.

Warum lag sie nach der Tür — kam keine Seele? Sie hätte ihre interessante Weltgeschichte gern in sämtliche Fiedertaler Ohren geschloßen. Ihr wurde

diesmal die Zeit lang, und mehrmals hatte ihr Blick auf dem dunklen Himmel ruht. — Es entsetzte sie, daß der kleine Hohenheimer seine Tränen verweinte. Zwei, drei Tränen überströmten sie auf einmal; das hatte einen besonderen Grund.

„Sie bekommen keinen“, rief sie zwischen Zähnen und Angest. „Die Dame aus der Stadt. Sie kommen im nächsten, ich habe's vom Revisor aus gesehen.“ Das seine Geruch vom Zigarettenrauch drang in dieser Minute bis in das Zimmer.

Brigitte hatte die Tür wieder geschlossen, als sie Frau Rieder's Stimme noch einmal ausrief: „Noch ein Wort, Brigitte! — Ich habe eine große Bitte an Sie: Können Sie für eine Tasse Tee, Kaffee oder Kekelchen sorgen? — Es ist bitterlich kalt draußen — das kleine Fräulein wird ganz heiß gefahren sein.“

Verstohlen sah das Mädchen zu. Es fehlte kein freundliches Gesicht der Kranken Müdigkeit zu und nicht:

„Nachher will ich Ihnen etwas erzählen.“

Frau Bea trat ein in einem dunkelroten Reformkleid, das unter der Brust durch ein breites Goldband in beiden gesammelte Stellen wurde. Sie ließ sich bescheiden, bewundern. Die Schenke, die sie in den ersten Wochen unzufrieden und besonnen gemacht hatte, war verschwunden; statt dessen kam ein freier Blick in ihrer Haltung; in ihren Bewegungen zum Ausdruck.

Rund um sie zu plaudern an. Sie redete mit feiner, feiner Sprache, erzählte von dem Vorbernehmen, die sie habe, um das bevorstehende Erlebnis zu erleiden, und ihr Gesicht überstrahlte dabei ein seltsam Glück.

Die Kranke hörte gern zu. Am Weisheit warf sie einen Blick in das Gesicht der beiden Mädchen. Sie sah deren Glück machen, und sie teilte die Freude mit ihnen. — Wie wenig hatte gemerkt, die unzufriedene, oft verdrießliche junge Frau nun glücklich und modern! — Die Hoffnung auf ein kleines Glückseligkeit — — — — —

Brigitte's Stimmung war nach dem Gespräch eine andre Stimmung. Frau Bea drehte den Kopf, als

sie ein dampfendes Räucher und eine Tasse vor sie hinsetzte.

„Aber Brigitte, unter solches Hausmutterchen und meine kleine Blüthen“, sagte die Kranke, „der ich das Leben durch meine Bein lauer gemacht habe. Und hier?“

„Da hat die junge Frau ihr Wort: „Und ich bin Frau Bea! — habe der alten Frau Rieder viele schöne Stunden an den Händen.“

Die neuen Bekannten reichten einander voller Dankheit die Hände.

Frau Rieder ließ den Brief zwischen ihren Fingern hindurch. Sie hatte eine Metallkette umgehängt, so wie sie hatte ihren Spahn an den wachsenden Augen der beiden.

„Ich reise nach Amerika! — Wer mir das nicht glauben will, der überzeuge sich selbst! — In diesem Brief heißt's schon auf mich: Ich soll kommen, mein Sohn fordert mich auf.“

Brigitte hatte sich bisher an die Erzählende gedrängt mit einem Gesicht, wie ein verführerisches Kind. — Nun war es so bald schon gekommen, wovon sie sich erschreckt hatte: ihre alte Freundin, an die sie sich so angeschlossen hatte, wollte sie verlassen.

Wieder fiel ihr ein, daß sie den Hohenheimer unbenutzt vor dem Gelehrten gelassen hatte, sie verabschiedete sich schon von der jungen Frau und ging.

„Aber jemand wird sich gewiß finden, der Sie begleitet“, fing Frau Bea jetzt an zu reden an. „Sie müßten weiterfahren.“

Einen Riesen-Posten Baumwollwaren

kaufen wir in nur erstklassigen, bewährten Qualitäten zu der Zeit entsprechend mässigen Preisen. Die gewaltigen Mengen, von denen ein Teil eingetroffen, setzen uns in den Stand, den Ansprüchen des kaufenden Publikums weitgehendst gerecht zu werden.

Hemdentuch 80 cm breit, altbewährte Qualität.	Musseline 75/80 cm breit, reichhaltige Muster-Answahl.	Panama u. Popeline 72/80 cm breit, hervorragende Qualitäten.	Zinshaus 25000 Mk. in ver. Werten.
Nessel 75 cm breit, Zwirn-Qualität, für Hemden.	Percal 80 cm breit, prachtv. Qual. für Oberhemden.	Gebardine 100 cm breit, prachtvolle Kleiderware in vielen Farben.	Erholungsheim Inmitten herrl. Gegend, best. vollst. Ausst., 100000 Mk. in ver. Werten.
Nessel 80 u. 90 cm br., besonders für Stores geeignet.	Chemise 80 cm breit, in verschiedenen Streifen.	Kleiderstoffe 100 cm breit, in ca. 20 verschied. schwarz-weiß Stellungen.	Strassengasthof mit Kellerei, Fleischerei u. 4 Schell. Bräu, 100000 Mk. in ver. Werten.
Bettuch-Nessel 160 cm breit, prachtvolle reine Ware.	Schürzenzeug 100 und 150 cm breit, karierte Muster.	Crepon u. Creplin 70/80 cm breit, in vielen schönen Mustern.	Gasthof herrl. Gegend, best. Ausst., 100000 Mk. in ver. Werten.
Gebleicht Barchent 80 cm breit, prachtvolle Körper-Qualität.	Satin 150 cm breit, prachtv. Qual., in vielen Farben.	Frotier-Handtücher mit Franzen, in schöner Qualität.	Verschiedenes Barentafeln, Barchent, etc.
Tennisflanell (owl) 75 cm breit, verschied. Streifen, für Blusen.	Kattun 80 cm breit, in vielen Farben.	Glatter Voal weiß, prachtvolle Qualität.	8 P.S. Seppin-Motor best. Ausführung, 100000 Mk. in ver. Werten.

Reinwollener Musseline
75/80 cm breit, in entzückenden Mustern.

Einfarbiger Musseline
100 cm breit, 1/2 Wolle, in vielen Farben.

Alsberg

Wilsdruffer Straße 6, 8, 10. 83038

Ein Besuch ist für jeden Verbraucher unbedingt lohnend.

Verkäufe

Immobilien
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Dresden-Naumburg
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Zinshaus
25000 Mk. in ver. Werten.

Villengrundstück

mit 1 ha Grund, best. Ausst., 100000 Mk. in ver. Werten.

Einfamilien-Villa
mit 1/2 ha Grund, best. Ausst., 100000 Mk. in ver. Werten.

Alex. Neubauer
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Zinsvilla
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Erdschorplantage
100000 qm, best. Ausst., 100000 Mk. in ver. Werten.

Älteres Zinshaus
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Kleinere Blumenfabrik

mit Einzugs zur Brandversicherung ist sofort zu verkaufen, 100000 Mk. in ver. Werten.

Für Karussell, Kino
oder and. Anschaffungen ist geeigneter Platz in Dresden, 100000 Mk. in ver. Werten.

Existenz!
Für ganz selbst. Existenz, halber ver. Werten, 100000 Mk. in ver. Werten.

Zinshaus in Dr. Gollie
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Sichere Existenz
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Hausgrundstück

an Hauptstr. gef., mit anst. arch. Ausst., 100000 Mk. in ver. Werten.

7proz. Zinshaus
in Dresden-Naumburg, best. Ausst., 100000 Mk. in ver. Werten.

Alex. Neubauer
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Moderno Zinsvilla
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Günstiger Kauf
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Zinshaus
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

Reklame-Verlag

best. Ausführung, 100000 Mk. in ver. Werten.

Kolonialw.-Geschäft
Haus in Br. C. 10000 Mk. in ver. Werten.

2reihige Harmonika
best. Ausführung, 100000 Mk. in ver. Werten.

Musik
best. Ausführung, 100000 Mk. in ver. Werten.

